*Lernfeld 02:* „Einflussnahme auf Bedingungen von Gesundheit“

|  |
| --- |
| *Themenschwerpunkt:* **„Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung und Nachfolgezugänge sowie WHO-Programme“** |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links**  | **EQR**  |
| Die Lernenden können die grundlegenden Daten zur WHO benennen und definieren und zeigen ein vertieftes Wissen zur Ottawa Charta | Geschichte der WHOLeitungsstruktur der WHOAufgaben der WHOZiele und Erfolge der WHOMeilensteine der WHOInternationale Gesundheitsförderungsprogramme und KonferenzenKernaussagen der Ottawa-Charta, Definition des Gesundheitsförderungsbegriffes, Empowermentfünf Handlungsfelder zur nationalen Umsetzung der Gesundheitsförderung* gesundheitsfördernde Gesamtpolitik aufbauen
* gesundheitsförderliche Lebenswelten schaffen
* gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen unterstützen
* persönliche Kompetenzen entwickeln
* Gesundheitsdienste neu orientieren

drei zentralen Handlungsstrategien zur Umsetzung der Gesundheitsförderung* Interessen vertreten
* Befähigen und ermöglichen
* Vermitteln und Vernetzen
 | Steinbach, H. (2015): Gesundheitsförderung. Ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe. 4., akt. u. überarbeitete Auflage, Facultas: Wien (S. 79-95) World Health Organization: Home. Verfügbar unter: <http://www.who.int/en/> (Stand:06.12.2018)Arbeitskreis gesundheitsfördernde Hochschulen: Entwicklung und gesetzliche Grundlagen der Gesundheitsförderung. Internationale Entwicklung der Gesundheitsförderung. Verfügbar unter:<http://www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de/B_Basiswissen_GF/B1_Int_GF.html> (Stand: 20.12.2018)Weltgesundheitsorganisation Europa. WHO-autorisierte Übersetzung Hildebrandt, H. und Kickbusch, I.: Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986. Verfügbar unter:<http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf> (Stand: 20.12.2018) | 3-6 |
| Die Lernenden können die Entwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich erklären und die gesetzliche Grundlage zur Gesundheitsförderung definieren | * Entwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich
* Fonds „gesundes Österreich“
* Österreichische Gesundheitsziele
* Gesundheitsziel 3 der österreichischen Gesundheitsziele: Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken
* Salzburger Gesundheitsziele
* Gesundheitsförderungsgesetz 1998
* Gesundheitsqualitätsgesetz 2005
 | Fonds Gesundes Österreich: Home. Verfügbar unter:<http://fgoe.org/> (Stand: 20.12.2018)Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (2018): Gesundheitsziele Österreich. Weiter denken. Weiter kommen. Verfügbar unter:<https://gesundheitsziele-oesterreich.at/> (Stand: 20.12.2018)Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (2017): Gesundheitsziel 3. Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken. Bericht der Arbeitsgruppe. Verfügbar unter: <https://gesundheitsziele-oesterreich.at/website2017/wp-content/uploads/2017/05/bericht-arbeitsgruppe-3-gesundheitsziele-oesterreich.pdf> (Stand: 20.12.2018)Noack, H. (2014): Alte und neue Herausforderungen in der Gesundheitsförderung. Verfügbar unter:<http://public-health.medunigraz.at/archiv/artikel/Artikel%202014/Alte%20neue%20Herausforderungen%20020.07.2014-%20PDF.pdf> (Stand: 20.12.2018)Rechtsinformationssystem des Bundes: Bundesrecht konsolidiert: gesamte Rechtsvorschrift für Gesundheitsförderungs-gesetz, Fassung vom 20.12.2018. Verfügbar unter:<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10011127> (Stand: 20.12.2018)Rechtsinformationssystem des Bundes: Bundesrecht konsolidiert: gesamte Rechtsvorschrift für Gesundheitsqualitäts-gesetz, Fassung vom 20.12.2018. Verfügbar unter:<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20003883&ShowPrintPreview=True>(Stand: 20.12.2018)Land Salzburg et al (2015): Gesundheitsziele für Salzburg. Umsetzungsperiode 2015-2020. Verfügbar unter:<https://www.sgkk.at/cdscontent/load?contentid=10008.624138&version=1444311920> (Stand: 20.12.2018) |
| Die Lernenden können WHO-Programme zur praktischen Umsetzung der Gesundheitsförderung in ausgewählten Settings benennen und definieren | * Grundkenntnisse des Setting-Ansatzes
* Praxisbeispiele für die Umsetzung der Gesundheitsförderung

z. B. gesundheitsfördernde Krankenhäuser, gesundheitsfördernde Schulen, gesunde Städte usw. | Hurrelmann, K. et al (Hg.) (2014): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 4. vollst. überarbeitete Auflage, Hogrefe AG: Bern (. S. 50-53 und 287-374)Naidoo, J./Wills, J. (2010): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. 2. Auflage. Verlag für Gesundheitsförderung: Gamburg (S. 309-400)Steinbach, H. (2015): Gesundheitsförderung. Ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheits-berufe. 4., akt. u. überarbeitete Auflage, Facultas: Wien (S. 90-94) | 4-6 |